

Wolfgang Kunkel / Martin Schermaier

Römische Rechtsgeschichte

14., durchgesehene Auflage

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN · 2005

INHALT

Erster Abschnitt

DIE FRÜHZEIT bis zur Mitte des 3. Jahrhunderts v. Chr.

§ 1. Der Stadtstaat der Frühzeit als Ausgangspunkt der römischen Rechtsentwicklung	1
I. Gebiet und Volkstum	1
II. Soziale und wirtschaftliche Verhältnisse	5
1. Bevölkerungsstruktur	5
2. Tausch- und Geldwirtschaft	8
III. Der Staat	10
1. Begriff	10
2. Die Volksversammlungen	10
3. Das Bürgerrecht	15
4. Das Königtum	18
5. Die republikanischen Magistraturen	19
6. Der Senat	25
IV. Der Ständekampf und seine Folgen	27
1. Verlauf und Ergebnisse des Ständekampfes	27
2. Sonderorgane der plebs	29
§ 2. Das ius civile der Frühzeit	31
I. Die Zwölftafelgesetzgebung	31
II. Das Zwölftafelrecht	33
1. Aufbau und Sprache	33
2. Das Privatrecht der Zwölftafeln	35
3. Das Strafrecht der Zwölftafeln	41
III. Die Rechtsentwicklung nach den Zwölftafeln	44
1. Die Auslegung der Zwölftafeln	44
2. Gesetze	45

Zweiter Abschnitt

DAS RECHT DER RÖMISCHEN GROSSMACHT UND DES WELTREICHS von der Mitte des 3. Jahrhunderts v. Chr. bis zur Mitte des 3. Jahrhunderts n. Chr.

§ 3. Staat, Wirtschaft und soziale Entwicklung

I.	Stadtstaat und Reich	48
1.	Italien	50
2.	Die Provinzen	53
3.	Schwächen der republikanischen Reichsverwaltung	56
II.	Wirtschaftliche und soziale Entwicklung Roms am Ausgang der Republik	58
III.	Die Krise der Republik	61
IV.	Der Prinzipat	63
1.	Das Wesen des Prinzipats	63
2.	Das Verhältnis des Prinzipats zur republikanischen Verfassung	67
3.	Der Verwaltungsapparat des <i>princeps</i>	72
4.	Das Problem der Nachfolge	75
	5. Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Verhältnisse	77

§ 4. Das öffentliche Strafverfahren

I.	Die Entstehung der <i>iudicia publica</i>	81
II.	Die Schwurgerichte der ausgehenden Republik und der frühen Kaiserzeit	84
III.	Die Entwicklung der außerordentlichen Strafjustiz und der Verfall der Schwurgerichte unter dem Prinzipat	87
1.	Die Strafgerichtsbarkeit der Präfekten	87

2. Die Strafgerichtsbarkeit des Senats	89
3. Die Strafgerichtsbarkeit des Kaisers	90
4. Vergleich und Ausblick	93

§ 5. Die Privatrechtsentwicklung im römischen Großstaat und im Weltreich

I. Der internationale Rechtsverkehr und das <i>ius gentium</i>	94
II. Reichsrecht und Volksrecht	98
1. Römisches Bürgerrecht und die Ausbreitung römischen Rechts	98
2. Die Anwendung römischen Rechts im Osten und Westen	100
III. Rechtsquellen und Rechtsschichten	102

§ 6. Die zivilrechtliche Jurisdiktion und das Amtsrecht

I. Die Jurisdiktionsmagistrate	106
II. Das Wesen der magistratischen Jurisdiktion und ihre Bedeutung für die Privatrechtsentwicklung	107
1. Die Trennung von Jurisdiktionsmagistrat und Richteramt	107
2. Die formfreie Verhandlung <i>in iure</i> und der Formularprozeß	110
3. Vom Legisaktionen- zum Formularverfahren	112
4. Die Gestaltung der Klageformeln durch den Prätor	114
5. Die Bedeutung des <i>ius honorarium</i>	117
III. Die Edikte der Jurisdiktionsmagistrate, insbesondere des <i>praetor urbanus</i>	119

§ 7. Die Rechtswissenschaft und das Juristenrecht

I. Frühgeschichte der römischen Jurisprudenz	123
1. Die <i>pontifices</i>	123

II.	2. Der Juristenberuf	125
II.	Die Rechtswissenschaft der ausgehenden Republik	128
	1. Die Berührung mit der griechischen Kultur	128
	2. Griechische Philosophie und römisches Recht	130
	3. Republikanische Juristen	138
III.	Die klassische Rechtswissenschaft	140
	1. Der Prinzipat und die Rechtswissenschaft	140
	2. Die literarische Produktion der klassischen Juristen	147
	3. Die Frühklassik	150
	4. Die Hochklassik	154
	5. Die Spätklassik	160
IV.	Das Juristenrecht	163

§ 8. Das Kaiserrecht

I.	Volks- und Senatsgesetzgebung unter dem Prinzipat	165
II.	Rechtsschöpfung durch den <i>princeps</i>	167
	1. Gesetzgebung	167
	2. Anweisungen, Bescheide, Urteile	169
III.	Die außerordentliche Gerichtsbarkeit in Zivilsachen	171
IV.	Der Charakter des Kaiserrechts	174

Dritter Abschnitt

DAS RECHT DER RÖMISCHEN SPÄTZEIT

von der Mitte des 3. Jahrhunderts bis zur Mitte
des 6. Jahrhunderts

§ 9. Staat, Gesellschaft und Rechtspflege in der Spätzeit

I.	Geschichtliche Grundlagen	176
II.	Der spätrömische Staat	179

1. Bevölkerung und Aufbau des Staates	179
2. Die Verwaltung des Reichs	182
3. Die Reichsteilung	184
III. Die Rechtspflege	185

§ 10. Die Rechtsentwicklung der Spätzeit bis auf Justinian

I. Die nachklassische Rechtswissenschaft	187
1. Der Untergang der klassischen Jurisprudenz	187
2. Die Rechtswissenschaft des späteren 3. Jh. und der diokletianisch-konstantinischen Epoche	189
3. Die Herrschaft des „Vulgarrechts“	193
4. Die Renaissance des klassischen Rechts	195
5. Die Leistungen der nachklassischen Rechtswissenschaft	197
II. Die spätrömische Kaisergesetzgebung	198
III. Rechtspolitische Maßnahmen vor Justinian	200
1. Zitiergesetze	200
2. Konstitutionensammlungen	202
IV. Kodifikationen des römischen Rechts in den Germanenreichen	204

§ 11. Die justinianische Gesetzgebung

I. Die geschichtlichen und rechtsgeschichtlichen Voraussetzungen	208
II. Hergang der Gesetzgebungsarbeit	209
1. Die Gesetzgebungskommission	210
2. Plan und Ablauf der Gesetzgebung	211
III. Die Digesten oder Pandekten	215
1. Die Entstehung der Digesten	215
2. Die justinianischen Interpolationen und die echtheitskritische Forschung.....	218
IV. Die Novellen	221

§ 12. Das Nachleben des römischen Rechts

I.	Im Orient	223
1.	Von der Antike bis zum byzantinischen Mittelalter	223
2.	Kommentierungsverbot und frühe Kommentare	225
3.	Weiterleben des römisch-byzantinischen Rechts	228
II.	Im Abendland	229
1.	Die Wiedergeburt der Rechtswissenschaft	229
2.	Glossatoren und Kommentatoren	230
3.	Die Rezeption des römischen Rechts	234
4.	Humanismus und Elegante Jurisprudenz	237
5.	Historische Rechtsschule und Pandektistik	239
III.	Europa und das römische Recht	241
	Quellen und Schrifttum	245
	Abkürzungen	319
	Register	323